

## Drei Länder Treffen in Echem

Am Himmelfahrt Wochenende hat in Echem das drei Länder Treffen stattgefunden.

Über 100 Besucher aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und anderen Ländern nahmen an der Veranstaltung teil. Nach einer Begrüßung von Johann Steinberg (Vorsitzender des VKKD) und Gerhard Schwetje (Präsident der Landwirtschaftskammer Niedersachsen) führte Martina Weber (Geschäftsführerin LBZ) in das übergeordnete Thema Entlastung ein.

Wären der zwei Tage wurde die Entlastung in Vorträgen und Workshops von allen Seiten beleuchtet.

Prof. Dr. med. vet. Alexander Starke und Heino Westermann erläuterten ihre Ansichten über das Pflegeschema nach Toussaint-Raven und den Entlastungsschnitt.

Prof. Dr. med. vet. Christoph Mülling und Robert Pesenhofer zeigten sehr anschaulich mit Druckmessungen die Auswirkungen eines Entlastungsschnittes und unterschiedlicher Entlastungshilfen.

Dr. med. vet. Maike Heppelmann berichtete über die Entlastung nach chirurgischen Eingriffen an der Klaue.

Dr. med vet. Andrea Fiedler und Andreas Pelzer beleuchteten mit ihrem Hitzestress Vortrag die Be- und Entlastung aus ganz anderer Sicht.

Und damit nicht immer nur die Klauen der Kühe belastet werden erklärte Michael Gertenbach so einiges über die Klauenpflege bei Schafen und Ziegen.

Die Workshops am Nachmittag veranschaulichten die Thematik der Entlastung noch einmal.

In einem Speed Dating mit verschiedenen Händlern konnte man die unterschiedlichen Entlastungssysteme und Kleber anfassen und ausprobieren.

Und auch für Entlastung des Klauenpflegers wurde mit einem Workshop für Gesundheitsschonendes arbeiten der SVLFG gesorgt.



Das Beschneiden und Fixieren von Schafen konnte genauer betrachtet und geübt werden.



Die Auswirkungen von Druck wurde an Totklauen genauer betrachtet.

Heino Westermann und Alex Starke zeigten ihre Gedanken an der lebenden Kuh.



Mit einer Nebelmaschine und Rauchraketen zeigte Herr Pelzer sehr anschaulich die Wirkung von Ventilatoren im Stall. Andrea gab uns einfache Mittel an die Hand um Hitzestress bei Kühen feststellen zu können.

Der Samstagvormittag stand ganz im Fokus der Ausbildung. Die verschiedenen Ausbildungsmodelle der Klauenpflege in Österreich und der Schweiz wurden durch Prof. Dr.

med. vet. Adrian Steiner

und Robert Pesenhofer

näher unter die Lupe genommen.



Zudem präsentierte Prof. Dr. med. vet. Adrian Steiner das Schweizer Klauengesundheitsprojekt und Ao. Univ.-Prof. Dipl. ECBHM Dr. med. vet. Johann Kofler ein Benchmarking-Projekt der Klauengesundheit in Österreich.

Robert Pesenhofer berichtet über den Durchbruch, dass der Instrukteur Klauenpflege jetzt eine europäische Anerkennung bekommen soll und somit einer Berufsausbildung gleichgestellt wird.

Auch die Ausstellung der Händler und Standhersteller war vielfältig und interessant.

Für Begleitpersonen, die nicht am Programm des Dreiländertreffens teilnehmen wollten, fand ein paralleles, zweitägiges Exkursionsprogramm nach Hamburg und Lüneburg statt.

Hoffentlich können diese Netzwerktreffen, der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Klauenpflieger, der Schweizer Klauenpfliegervereinigung, des Vereins für geprüfte Klauenpflieger e.V., des Vereins für Klauenpflege und Klauenhygiene e.V. und der Genossenschaft Klauenpflieger e.G Lohmen wieder regelmäßig stattfinden.

Das nächste Treffen ist schon für 2023 in der Schweiz (siehe Termine) geplant.

